

W. CIUPA, Staßfurt

(Aus der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt) *)

Kommentierte Laufkäfer-Artenliste (Col., Carabidae) der Salzstelle bei Hohenexleben im Landkreis Aschersleben- Staßfurt (Sachsen-Anhalt)

Zusammenfassung Von der Salzstelle bei Hohenexleben (Sachsen-Anhalt) wurden 66 Arten Carabidae nachgewiesen. Darunter befinden sich 6 halobionte und 9 halophile Arten.

Summary **Annotated list of the ground beetles (Col., Carabidae) of a saline habitat near Hohenexleben in the country Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt).** - 66 species of Carabidae are recorded from the saline habitat near Hohenexleben (Sachsen-Anhalt). These include 6 halobiontic and 9 halophilous species.

Einleitung

Diese etwa 2 km östlich von Staßfurt, im Landschaftsschutzgebiet Bodeniederung liegende, 12 - 15 ha große natürliche Salzstelle ist nur wenigen Entomologen (sprich: Koleopterologen) bekannt. Sie unterliegt dem periodischen Überschwemmungszyklus der an ihrer nördlichen Flanke von West nach Ost fließenden Bode. Je nach Intensität der Schneeschmelze und der dadurch bedingten Hochwassersituation des aus dem Harz kommenden Flusses, wird die Salzstelle im Frühjahr mehr oder weniger überflutet. In manchen Jahren erreichen diese Überflutungen extreme Werte. So auch geschehen beim Jahrhunderthochwasser der Bode im April 1994. Die anhaltenden Überstauungen und die dadurch stattfindende Aussüßung der Salzstelle bewirken letztlich ein stark schwankendes Carabiden-Artenspektrum über Jahre hinweg. In den Jahren vor diesem Hochwasserereignis, von 1985 bis 1993, wurde die Salzstelle vom Autor regelmäßig zwischen März und Oktober besammelt. Es erfolgten überwiegend Handaufsammlungen, nur wenige Male kamen Barberfallen zum Einsatz, nach 1994 wurde nur noch sporadisch beprobt.

Ergebnisse

Während der nunmehr über einen Zeitraum von 13 Jahren dauernden Aufsammlungen konnten für dieses Gebiet insgesamt 66 Carabiden-Arten nachgewiesen werden. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei, wie im NSG Salzstelle Hecklingen (CIUPA 1992), den halobionten (6) und halophilen (9) Arten. In der systematischen Gliederung der Arten folge ich dem System von H. FREUDE (1976).

Kommentierte Artenliste

1. *Nebria brevicollis* (F., 1792)
Der Nachweis dieser in anderen Habitaten recht häufig vorkommenden Art erfolgte erst nach Abschluß des eigentlichen Untersuchungszeitraumes in 1 Exemplar am 10.09.1995.
2. *Elaphrus riparius* (L., 1758)
In allen Jahren häufig.
3. *Loricera pilicornis* (F., 1775)
Ebenfalls in allen Jahren häufig.
4. *Clivina fossor* (L., 1758)
Eine Art, die in allen Gebieten, jedoch nicht häufig, gefangen werden kann. Für die bearbeitete Salzstelle konnte sie 4mal in den Monaten August 1986, August 1987 und Juli 1990 nachgewiesen werden.
5. *Dyschirius chalcus* (ERICHSON, 1837)
Diese bis vor einigen Jahren noch an allen Binnensalzsstellen selten nachgewiesene halobionte Art wurde von mir erstmalig am 09.06.1992 in Anzahl festgestellt. Im April 1993 erfolgte nochmals der Nachweis von 3 Exemplaren am 24.04. und 29.04.1993. In den Jahren nach dem Hochwasser 1994 gelangen keine Funde mehr im Zentrum der Salzstelle. Am 29.05.1996 fand sich dann am Rande der Salzstelle, in einer Wagenspur, noch ein einziges Tier. Trotz intensiver Nachsuche konnten keine weiteren Funde nachgewiesen werden.
6. *Dyschirius salinus* (SCHAUM, 1843)
Diese halobionte Art wurde in allen Jahren häufig nachgewiesen.

*) Meiner lieben Frau Johanna widme ich diese Arbeit in Dankbarkeit zum 60. Geburtstag im Oktober 1997.

7. *Dyschirius aeneus* (DEJEAN, 1825)
Bei FREUDE, HARDE & LOHSE heißt es für diese Art: „In ganz Mitteleuropa nicht selten.“
Ich habe die Art nur einmal am 02.07.1985 an der Salzstelle und in meinem gesamten Untersuchungsgebiet um Staßfurt nur ein weiteres Mal am 03.06.1988 am Bodeufer bei Rothenförde gefunden.
8. *Dyschirius luedersi* (WAGNER, 1915)
Auch bei dieser Art gelangen nur 2 Funde im Untersuchungsraum Salzstelle Hohenerxleben: am 15.04.1991 sowie am 17.05.1995. Darüber hinaus erfolgte ein weiterer Fund aus einem Hausgarten in der Stadt am 02.04.1988 (GRUSCHWITZ).
9. *Trechus quadristriatus* (SCHRANK, 1781)
Für diese Art liegen Funddaten über den gesamten Zeitraum zwischen 1985 - 1993 vor.
10. *Tachys bistriatus* (DUFTSCHMID, 1812)
Wurde in den Jahren 1987, 1989, 1991 sowie 1995 in größeren Stückzahlen gefangen. Außerhalb der Salzstelle im Kreisgebiet nur 1 Fund am 08.02.1989 im Wäldchen Horst bei Staßfurt im Winterquartier unter Moos.
11. *Bembidion properans* (STEPHENS, 1829)
Im gesamten Zeitraum im Gebiet nachgewiesen. Nicht selten.
12. *Bembidion varium* (OLIVIER, 1795)
Ich zähle diese Art zu den halophilen Arten, auch wenn sie an vielen Nichtsalzstellen gefunden wird. Sie ist aber an Salzstellen, wie NSG Hecklingen, Sülldorf und Hohenerxleben, auf Flächen mit der höchsten Salzkonzentration in Massen zu finden.
13. *Bembidion tetracolum* (SAY, 1823)
Wurde im gesamten Zeitraum von 1985 bis 1990 immer wieder, wenn auch nur vereinzelt, gefunden.
14. *Bembidion tetragrammum* ssp. *illigeri* (NETOLITZKY, 1914)
Nur ein Fund im gesamten Zeitraum, am 18.03.1990.
15. *Bembidion gilvipes* (STURM, 1825)
Eine im Gebiet seltene Art. Nur ein Fund im gesamten Zeitraum am 26.06.1988. In anderen Habitaten (feuchte Ufergebiete in der Horst bei Staßfurt) in mehreren Exemplaren über Jahre nachgewiesen.
16. *Bembidion assimile* (GYLLENHAL, 1810)
Eine für Salzstellen seltene Art. Nur ein Fund im gesamten Zeitraum am 05.08.1989.
17. *Bembidion aspericolle* (GERMAR, 1812)
Diese kleine, flinke, halobionte Art konnte an allen natürlichen Salzstellen im Regierungsbezirk Magdeburg (Hohenerxleben, Hecklingen und Sülldorf) in allen Jahren in großer Anzahl nachgewiesen werden.
18. *Bembidion minimum* (F., 1792)
Eine an allen Salzstellen im Sammlungsgebiet sehr häufige halophile Art.
19. *Bembidion tenellum* (ERICHSON, 1837)
Nach H. FREUDE (1976) ist diese halophile Art an allen Salzstellen in Süd- und Mitteleuropa stellenweise häufig. Das kann für mein Untersuchungsgebiet nicht bestätigt werden. An den Salzstellen Hecklingen, Sülldorf und Marbe konnte ich die Art trotz intensiver Suche nicht nachweisen, dafür aber in Hohenerxleben ab 1987 regelmäßig in großer Anzahl.
20. *Bembidion quadrimaculatum* (L., 1761)
Nur 1 Fund dieser Art im gesamten Zeitraum am 21.04.1990.
21. *Bembidion quadripustulatum* (SERVILLE, 1821)
Wie *Bembidion quadrimaculatum*, nur 1 Fund im gesamten Zeitraum am 21.07.1990.
22. *Bembidion articulatum* (PANZER, 1796)
Eine im Gebiet alle Jahre häufige Art.
23. *Bembidion octomaculatum* (GOEZE, 1777)
Ein erster Fund in 1 Ex. gelang am 30.04.1989. Dann erst wieder im Mai 1995 in mehreren Ex. (12) am 07.05.1995.
24. *Bembidion obtusum* (SERVILLE, 1821)
Eine für die Salzstelle seltene Art. Nur ein Fund für den gesamten Zeitraum am 09.04.1989.
25. *Bembidion biguttatum* (F., 1779)
Diese in anderen Habitaten nicht seltene Art konnte nur einmal am 30.04.1989 nachgewiesen werden.
26. *Bembidion lunulatum* (FOURCROY, 1785)
Ab April 1987 bis April 1991 konnte ich diese halophile Art in größerer Anzahl für das Gebiet nachweisen.
27. *Pogonus chalceus* (MARSHAM, 1802)
Die Art ist an allen Salzstellen im Umkreis die häufigste der bei uns vorkommenden 3 halobionten Pogonus-Arten.

28. *Anisodactylus poeciloides* (STEPHENS, 1828)
Eine an der Salzstelle Hohenexleben sehr häufig vorkommende halophile Art, die in den Farbvarianten blau, rot, grün und schwarz auftritt.
29. *Anisodactylus binotatus* (F., 1787)
Eine im gesamten Sammlungsgebiet häufige Art.
30. *Ophonus rufipes* (DE GEER, 1774)
Eine in allen Jahren häufige Art.
31. *Ophonus nitidulus* (STEPHENS, 1828)
Ein Fund in der Salzstelle Hohenexleben am 13.05.1994 im Überschwemmungsgebiet des Hochwassers vom April 1994.
32. *Harpalus affinis* (SCHRANK, 1781)
Wie in allen Untersuchungsgebieten eine sehr häufige Art. Die wohl häufigste Carabidenart in Deutschland.
33. *Harpalus latus* (L., 1758)
Nur 1 Fund im Hochwassergebiet am 10.05.1994.
34. *Harpalus luteicornis* (DUFTSCHMID, 1812)
Im gesamten Zeitraum nur 2 Tiere am 21.04.1990, danach nicht wieder.
35. *Stenolophus teutonius* (SCHRANK, 1871)
Im allgemeinen in Feuchtgebieten eine nicht seltene Art. An der Salzstelle nur 1 Fund am 24.06.1990.
36. *Stenolophus mixtus* (HERBST, 1784-85)
Eine im Gebiet in allen Jahren nicht seltene Art.
37. *Dicheirotichus obsoletus* (DEJEAN, 1829)
Diese halobionte Art ist im Gebiet in allen Jahren sehr häufig, manchmal massenhaft anzutreffen.
38. *Acupalpus meridianus* (L., 1767)
Nicht selten im Gebiet. In allen Jahren nachgewiesen.
39. *Acupalpus elegans* (DEJEAN, 1829)
Diese halobionte Art konnte ich in allen Jahren sehr häufig finden. An keiner anderen Salzstelle im Regierungsbezirk Magdeburg so häufig.
40. *Acupalpus parvulus* (STURM, 1825)
Eine im Gebiet nicht seltene Art, aber alle Funde nur aus den 80er Jahren.
41. *Acupalpus maculatus* (SCHAUM, 1860)
Diese an allen Binnenlandsalzstellen in M.E. sehr seltene, halophile Art konnte trotz intensiver Suche nur einmal am 21.07.1985 für die Salzstelle nachgewiesen werden. Von den anderen Salzstellen meines Untersuchungsgebietes (Hecklingen, Marbeschacht bei Löderburg sowie Sülldorf) liegen keine Funde vor.
42. *Anthraxus consputus* (DUFTSCHMID, 1812)
Konnte in allen Jahren des Untersuchungszeitraumes nachgewiesen werden. Nicht selten.
43. *Poecilus cupreus* (L., 1758)
Von dieser Art liegen ebenfalls aus allen Jahren Funde in den Farben schwarz, blau rötlich, hell- und dunkelgrün vor.
44. *Pterostichus vernalis* (PANZER, 1796)
Es liegen für diese Art 4 Funde vom Juni und Oktober 1988 und 1 Fund vom 07.10.1990 vor.
45. *Pterostichus melanarius* (ILLIGER, 1798)
Eine im Gebiet nicht seltene Art. Es liegen Funde aus den 80er und 90er Jahren vor. Auf Grund der optischen Merkmale erfolgte nicht immer eine Belegentnahme.
46. *Pterostichus nigrita* (PAYKULL, 1790)
Von dieser eurytopen, in vielen Feuchtgebieten nicht seltenen Art konnte nur 1 Fund am 14.05.1989 nachgewiesen werden.
47. *Synuchus vivalis* (PANZER, 1797)
Mit diesem Fund in der Salzstelle am 25.06.1988 gelang ein erster Nachweis für den Raum Staßfurt. Danach im gesamten Gebiet nicht mehr nachgewiesen.
48. *Calathus ambiguus* (PAYKULL, 1790)
Auch für diese Art über den gesamten Zeitraum aus der Salzstelle nur 1 Fund am 02.08.1987.
49. *Calathus melanocephalus* (L., 1758)
Eine in anderen Biotopen häufige Art. Nachweise für alle Jahre bestätigt.
50. *Agonum marginatum* (L., 1758)
Eine im Gebiet alle Jahre häufige Art. Ein Tier mit blauen Elytren am 01.07.1995.
51. *Platynus assimilis* (PAYKULL, 1790)
Eine im Gebiet nicht seltene Art. Es liegen Fundmeldungen aus den Jahren 1988 bis 1990 vor. Auch in anderen Gebieten häufig.
52. *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777)
Nur 1 Fund im Gebiet am 01.09.1991. Das Tier könnte von einer ca. 250 m Luftlinie entfernten Fundstelle zugeflogen sein. Bei warmem oder sonnigem Wetter habe ich diese Art in Anzahl auf der an einer Deponie vorbeiführenden Landstraße gesammelt.

53. *Amara equestris* (DUFFSCHMID, 1812)
Auch diese sonst in M.E. eher seltene Art konnte ich am 10.05.1994 für die Salzstelle nachweisen. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß das Tier mit dem Hochwasser in die Salzstelle gelangt ist (Hochwassergenist). Nach dem ersten Nachweis am 04.07.1985 in der Westerwiese bei Unseburg ist dieses ein weiterer Fund für den Raum Staßfurt.
54. *Amara aulica* (PANZER, 1797)
Für diese im allgemeinen nicht seltene Art konnten Funde am 14.04.1990 und am 20.05.1994 gemacht werden.
55. *Amara convexiuscula* (MARSHAM, 1802)
Diese halophile Art gehört, wie auch an anderen Salzstellen, zu den häufigsten Carabiden. Es liegen Funde aus allen Jahren (1985 - 1996) vor.
56. *Amara apricaria* (PAYKULL, 1790)
Es liegen von der in anderen Gebieten meist häufigen Art nur 3 Funde aus den 90er Jahren vor: am 08.09. und 14.09.1990 sowie am 10.05.1994.
57. *Amara plebeja* (GYLLENHAL, 1810)
Von der in allen Gebieten häufigen bis sehr häufigen Art liegen nur Nachweise vom 04.07.1991 vor.
58. *Amara pseudostrenua* (KULT, 1946)
Gehört wie im NSG Salzstelle Hecklingen in den Monaten Mai bis Juli zu den häufigsten Carabiden. Diese halophile Art kann dann fressend an *Puccinellia distans* (Gemeiner Salzschwaden) mit dem Ketscher leicht erbeutet werden. Sie reagiert bei warmen Temperaturen sofort auf die durch Annäherung verursachten Erschütterungen und läßt sich zu Boden fallen.
59. *Amara ovata* (F., 1792)
Bei dieser Art besteht die Wahrscheinlichkeit, daß sie mit dem Hochwasser im April 1994 in die Salzstelle gelangt ist. Es liegen 4 Exemplare vom 10.05.1994 aus Hochwassergenist vor. Vor diesem Datum konnte ich die Art nicht nachweisen.
60. *Amara aenea* (DE GEER, 1774)
Über den gesamten Zeitraum im Gebiet sehr häufig.
61. *Amara littorea* (THOMSON, 1857)
Diese im zentralen, nördlichen und östlichen Mitteleuropa seltene bis sehr seltene osteuropäisch-sibirische Art, konnte nur in 1 Exemplar am 10.05.1994 im Hochwassergenist vom April 1994 nachgewiesen werden. Erstfund für den Raum Staßfurt.
62. *Amara ingenua* (DUFTSCHMID, 1812)
Von dieser halophilen Art konnte ich nur einen Nachweis für die Salzstelle tätigen. Sie ist an allen Salzstellen im Sammlungsgebiet (Hecklingen, Sülldorf und Marbe) nicht häufig, konnte aber des öfteren in Stückzahlen mehrmals (bis 8mal in Hecklingen und auch 1mal am Marbe-Schacht bei Löderburg) gefangen werden.
63. *Amara communis* (PANZER, 1797)
Von dieser Art, die in anderen Gebieten als meist häufig bezeichnet wird, konnte ich für die Salzstelle nur 1 Fund vermelden.
64. *Panagaeus bipustulatus* (F., 1775)
Nur 1 Fund im Gebiet. Am 10.05.1994 im Hochwassergenist. Kann mit dem Hochwasser ins Gebiet eingeschwemmt worden sein. Könnte vom Habitatsanspruch aber auch in der Salzstelle vorkommen.
65. *Demetrias monostigma* (SAMONELLE, 1819)
Nur 2 Funde dieser Art am 09. und 14.05.1989. In anderen Habitaten im Kreisgebiet nicht selten.
66. *Diachromus germanus* (L., 1758)
1 Fund am 10.06.1993 am Fruchtstand von *Puccinellia distans* fressend. Diese bis Ende der 70er Jahre noch relativ seltene Art konnte von mir ab 1983 mehrmals in verschiedenen Habitaten gefangen werden. Einen Massenfund dieser Art hatte ich im FND Westerwiese Unseburg (Kreis Staßfurt) am 03.06.1990 und folgenden 14 Tagen unter gefällten Pappeln (über 100 Ex.) im Feuchtbiotop.

Danksagung

Für die freundlich gewährte Determinationshilfe danke ich mich herzlich bei meinen verehrten Freunden Dr. FRITZ HIEKE (Berlin), Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald) sowie bei den Herren D. W. WRASE, B. JAEGER (beide Berlin) und J. SCHMIDT (Rostock). Weiterhin danke ich Frau ROSMARIE STEGLICH für die technische Hilfe.

Literatur

- CIUPA, W. (1992): Kommentierte Carabiden-Artenliste für das NSG Salzstelle Hecklingen (Col., Carabidae) - Ent. Nachr. Ber. 36: 249 - 254.
 FREUDE, H. (1976): Carabidae. In: Die Käfer Mitteleuropas von FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE, Bd. 2. - Krefeld.
 HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 1. - Krefeld.
 LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1989): 1. Supplementband zu „Die Käfer Mitteleuropas“ von FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE, Bd. 12. - Krefeld.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Ciupa
Schulstraße 34
D-39418 Staßfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1998/1999

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Ciupa Wolfgang

Artikel/Article: [Kommentierte Laufkäfer-Artenliste \(Col., Carabidae\) der Salzstelle bei Hohenerxleben im Landkreis Aschersleben-Staßfurt \(Sachsen-Anhalt\). 51-54](#)